

# Inhalt

A. Einführung .....	11
B. Die vier Grundformen der Fieberanschauung .....	15
I. Die Heimsuchung	
1. Fieber als Geist und Geißel der Götter .....	15
a) In den Anfängen der Medizin .....	15
b) Die archaische Medizin .....	16
2. Fieber als parasitärer Organismus – gezeugt aus einer Unvollkommenheit des Menschen: <i>Carus</i> .....	18
II. Die Kochung	
1. Der Grundentwurf des Denkbildes der Kochung im Corpus Hippocraticum .....	21
2. Der fiebernde Mensch als eine Weltenküche im Kleinen .....	27
a) Die Wesensverwandtschaft mikrokosmischer und makrokosmischer Wärme: <i>Hippokrates</i> .....	27
b) Der Mensch als mikrokosmische Schmelzhütte mit einem Schmelzer darin: <i>Paracelsus</i> .....	27
3. Die Kochung als überlegtes Einwirken der Seele auf den Leib durch übernatürliche Kräfte .....	32
a) Der zornentbrannte Lebensgeist selbst zerkoht die materiellen Folgen der Erbsünde: <i>van Helmont</i> .....	32
b) Wo hat die Seele ihren leiblichen Angriffspunkt zur Kochung? Die Wirkortzuweisung für die gegen den Feind operierende Seele gemäß dem Stand physiologischer Forschung .....	34
(1) Das Problem ( <i>Pinel</i> ) .....	35
(2) Seele und Gärung: <i>Willis</i> .....	36
(3) Seele und Blutbewegung: <i>Stahl, Boerhaave und Hufeland</i> .....	36
(4) Seele und Nerv: <i>Cullen, Frank und Bachhammer</i> .....	40
c) Die letzten Stimmen für ein auf Intentionen übernatürlicher Kräfte ausgerichtetes Kochungskonzept: <i>Schönlein</i> und <i>Canstatt</i> .....	42
4. Die Entmythologisierung der menschlichen Eigenwärme: Eine Zwischenbetrachtung .....	42
5. Die Kochung als Reaktionsautomatismus in einem rein naturgesetzlich funktionierenden Körper .....	44
a) ... vom Willen des Allerhöchsten dergestalt geformt: <i>Sydenham</i> und <i>Hoffmann</i> .....	44
b) ... entstanden aus blinder materieller Gesetzmäßigkeit: <i>Reil, Heidenhain</i> und <i>Liebermeister</i> .....	47
6. Wird überhaupt gekocht? Veranlassungen und Funktionen des Fiebers in der experimentellen Physiologie des 20. Jahrhunderts ..	52
a) Physiologie und Pathophysiologie der Temperaturregulation ..	52
(1) Temperaturregulation .....	53
(2) Fieber und Sollwertverstellung .....	53
b) Die Funktion des Fiebers .....	55
(1) Die Auswirkungen erhöhter Körpertemperatur .....	57
(2) Die Bedeutung der febrilen Stoffwechselprozesse .....	59
(3) Die parafebrilen Reaktionen .....	60
c) Zusammenfassung: der heutige Kochungsbegriff .....	61

III. Die Entgleisung	
1. Vorbemerkung	62
2. Fieber als Gleichgewichtsstörung	63
a) Fieber als Nahrungsstockung durch relativen Mangel an Bewegung und Schmerz: <i>Herodikos</i>	63
b) Fieber als Überwiegen der Wärme über die Kälte: <i>Galen, Arabische Medizin, Sylvius und Fernel</i>	64
c) Fieber aus einer Unausgewogenheit zwischen Reiz und Erregbarkeit: <i>Brown</i>	68
d) Fieber aus einer Machtverschiebung im lebenspendenden Konflikt zwischen Sauerstoff und Stickstoff: <i>Reich</i>	71
3. Fieber als Fehlleistung	74
a) Fieber aus unheilvollem Irrstreben der durcheinandergebrachten Lebensgeister: <i>Schiller</i>	74
b) Fieber als Funktionsstörung eines schadhafte[n] Organs	76
(1) Fieber als Schatten einer Störung der Kreislauforgane: <i>de le Boe und Bellini</i>	76
(2) Fieber als Schatten einer Störung im Nervensystem: <i>Clark, Baumgärtner, Virchow und Müller</i>	78
c) Fieber als Normabweichung: <i>Wunderlich, Liebermeister und Bernard</i>	82
d) Therapeutische Konsequenzen: die Antipyretische Welle im 19. Jahrhundert	83
IV. Die Ertüchtigung	
1. Krankheit als Ferment der Entwicklung: <i>Novalis</i>	87
2. Die Wandlungsmacht des Fiebers als Erfahrung: <i>Reil</i>	88
3. Fieber als Anstoß zu gewinnbringender Eigentätigkeit des Organismus: <i>Carus</i>	88
4. Fiebern als ein Erlernen seelischer Fähigkeiten an eigens dafür vom Menschen angestrebte[n] Krankheiten: <i>Steiner</i>	89
C. Schlußbetrachtung	98
Zusammenfassung	101
Anmerkungen	102
Literaturverzeichnis	110
Verzeichnis weiterer, in dieser Schrift unerwähnt gebliebener Literatur zur Fieberlehre	116
Lebenslauf	119
Namenverzeichnis	121